

THEMA — Das Sakrament

GOLDENER TEXT: Apostelgeschichte **9 : 6**

„Herr was soll ich tun?“

WECHSELSEITIGES LESEN: Psalm **34 : 9, 11, 13-15**

Psalm 143 : 8, 10

9. Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen! Denn die ihn fürchten haben keinen Mangel.
11. Kommt her Kinder, hört mir zu; ich will euch die Furcht des Herrn lehren.
13. Hüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen vor betrügerischen Reden.
14. Meide das Böse und tue Gutes; suche den Frieden und jage ihm nach.
15. Die Augen des Herrn achten auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien.
8. Lass mich frühmorgens deine Gnade hören, denn ich vertraue auf dich. Tu mir kund den Weg, auf dem ich gehen soll; denn zu dir erhebe ich meine Seele.
10. Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

1. Psalm 51: 15-17

- 15 Herr tu meine Lippen auf, damit mein Mund deinen Ruhm verkündet.
- 16 Denn du hast nicht Lust am Schlachtopfer - ich wollte es dir sonst wohl geben - und Brandopfer gefallen dir nicht.
- 17 Die Opfer die Gott gefallen sind ein zerbrochener Geist; ein zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.

2. Jesaja 6: 1, 2, 3, 5-8

- 1 In dem Jahr als der König Usija starb, sah ich den Herrn auf einem hohen und erhabenen Thron sitzen, und sein Saum füllte den Tempel.
- 2 Serafim standen über ihm;
- 3 Und einer rief dem anderen zu: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth; alle Lande sind voll seiner Ehre!
- 5 Da sagte ich: Weh mir, ich vergehe! Denn ich habe unreine Lippen und wohne unter einem Volk von unreinen Lippen; denn ich habe den König, den Herrn Zebaoth, mit meinen Augen gesehen.
- 6 Da flog einer der Serafim zu mir, und hatte eine glühende Kohle in der Hand, die er mit der Zange vom Altar nahm,
- 7 und rührte meinen Mund an und sagte: Sieh, hiermit sind deine Lippen berührt, sodass deine Schuld von dir genommen wird und deine Sünde versöhnt ist.

8 Und ich hörte die Stimme des Herrn wie er sagte: Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein?
Ich sagte: Hier bin ich; sende mich!

3. Matthäus 3: 16, 17

16 Und als Jesus getauft war, stieg er gleich herauf aus dem Wasser; und sieh da öffneten sich die
Himmel über ihm. Und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und auf ihn kommen.
17 Und sieh, eine Stimme vom Himmel herab sagte: Dies ist mein geliebter Sohn,
an dem ich Wohlgefallen habe.

4. Matthäus 4 : 17-22

17 Von der Zeit an begann Jesus zu predigen und zu sagen:
Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe gekommen.
18 Als nun Jesus am Gallischen See entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, der Petrus genannt wird,
und Andreas seinen Bruder, die warfen ihre Netze in den See, denn sie waren Fischer.
19 Und er sagte zu ihnen: Folgt mir, ich will euch zu Menschenfischern machen!
20 Sofort verließen sie ihre Netze und folgten ihm.
21 Und als er von dort weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn Zebedäus, und
Johannes, seinen Bruder, im Schiff mit ihrem Vater Zebedäus,
wie sie ihre Netze flickten; und er rief sie.
22 Sofort verließen sie das Schiff und ihren Vater und folgten ihm.

5. Johannes 1: 43-51

43 Am nächsten Tag wollte Jesus nach Galiläa weiterziehen.
Da fand er Philippus und sagte zu ihm: Folge mir!
44 Philippus aber war von Betsaida, aus der Stadt des Andreas und Petrus.
45 Philippus fand Nathanael und sagte zu ihm: Wir haben den gefunden, von dem Mose im Gesetz und
die Propheten geschrieben haben, Jesus, den Sohn Josefs, von Nazareth.
46 Und Nathanael sagte zu ihm:
Was kann aus Nazareth Gutes kommen? Philippus antwortete ihm: Komm und sieh!
47 Jesus sah Nathanael auf sich zukommen und sagte zu ihm:
Sieh, wahrhaftig ein Israelit, in dem kein Falsch ist.
48 Nathanael sagte zu ihm: Woher kennst du mich? Jesus antwortete ihm: Bevor dich Philippus
rief, als du unter dem Feigenbaum warst, sah ich dich.
49 Nathanael antwortete ihm: Rabbi, du bist der Sohn Gottes, du bist der König von Israel!
50 Jesus antwortete ihm: Du glaubst, weil ich dir gesagt habe, dass ich dich unter dem Feigenbaum
sah; du wirst noch Größeres als das sehen.
51 Und er fuhr fort: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Von nun an werdet ihr den Himmel offen sehen
und die Engel Gottes hinauf und heruntersteigen sehen auf den Menschensohn.

6. Matthäus 8 : 16-22, 26

16 Am Abend aber brachten sie viele Besessene zu ihm;
und er trieb die Geister aus mit dem Wort und machte alle Kranken gesund,
17 damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja gesagt wurde:
Er hat unsere Schwachheiten auf sich genommen, und unsere Krankheiten hat er getragen.
18 Und als Jesus die große Menschenmenge um sich sah,
befahl er ans jenseitige Ufer hinüberzufahren.
19 Und es trat ein Schriftgelehrter hinzu, der sagte zu ihm:
Meister, ich will dir folgen, wohin du auch gehst.
20 Jesus sagte zu ihm: Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels haben Nester, aber der
Menschensohn hat keinen Platz, wo er seinen Kopf hinlege.
21 Und ein anderer seiner Jünger sagte zu ihm: Herr, erlaube mir,
dass ich zuvor hingehge und meinen Vater begrabe.
22 Aber Jesus sagte zu ihm: Folge du mir und lass die Toten ihre Toten begraben!
26 Und er sagte zu ihnen:

7. Matthäus 13 : 44-46

44 Das Himmelreich gleicht auch einem verborgenen Schatz im Acker, den ein Mensch fand und
verberg, und vor Freude darüber geht er hin und verkauft alles, das er hat und kauft diesen Acker.
45 Das Himmelreich gleicht auch einem Kaufmann, der gute Perlen suchte.
46 Und als er eine sehr kostbare Perle gefunden hatte,
ging er hin und verkaufte alles, was er hatte und kaufte sie.

8. Matthäus 10 : 1, 5-8

1 Und er rief seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Vollmacht über die unreinen
Geister, dass sie sie austrieben und jede Krankheit und jedes Gebrechen heilten.
5 Diese zwölf sandte Jesus aus und befahl: Geht nicht den Weg zu den Nationen
und zieht nicht in eine Stadt der Samariter,
6 sondern geht vielmehr zu den verlorenen Schafen aus dem Haus Israel.
7 Geht aber und predigt, indem ihr sagt: Das Himmelreich ist nahe gekommen.
8 Heilt die Kranken, reinigt die Aussätzigen, weckt die Toten auf, treibt die
Dämonen aus. Umsonst habt ihr es empfangen, umsonst gebt es auch.

9. Römer 12 : 1, 2

1 Ich ermahne euch nun Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, eure Leiber als ein lebendiges,
heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer hinzugeben, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.
2 Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch die Erneuerung eurer
Gesinnung, damit ihr prüfen könnt, was der gute, wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

**Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch
„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.**

1. 11: 29-32

...Gebet, verbunden mit dem brennenden, ständigen Verlangen, den Willen GOTTES zu erkennen und zu tun, wird uns in alle WAHRHEIT leiten.

Solch ein Verlangen braucht keinen hörbaren Ausdruck.

2. 202: 3-14

Die wissenschaftliche Einheit, die zwischen GOTT und Mensch besteht, muss im praktischen Leben herausgearbeitet werden und der Wille GOTTES muss allüberall geschehen.

Wenn die Menschen in das Studium der Wissenschaft des GEMÜTS halb so viel Vertrauen setzten, wie sie den sogenannten Schmerzen und Freuden des materiellen Sinnes entgegenbringen, dann würde es nicht immer schlimmer mit ihnen werden, bis sie durch Gefängnis und Schafott bestraft worden sind; sondern die ganze Menschheit würde durch die Verdienste Christi erlöst werden - doch das Wahrnehmen und Akzeptieren der WAHRHEIT. Für dieses herrliche Ergebnis entzündet die Christliche Wissenschaft die Fackel geistigen Verständnisses.

3. 25: 13-16, 22-32

Jesus lehrte den Weg des LEBENS durch Demonstration, damit wir verstehen können, wie dieses göttliche PRINZIP die Kranken heilt, Irrtum austreibt und über den Tod triumphiert. Obwohl der große Lehrer seine Herrschaft über Sünde und Krankheit demonstrierte, befreite er andere keinesfalls davon, die erforderlichen Beweise ihrer eigenen Hingabe an GOTT zu liefern. Er wirkte, damit sie geführt würden und diese Macht ebenso wie er demonstrieren und ihr göttliches PRINZIP verstehen könnten. Bedingungsloser Glaube an den Lehrer und all die gefühlsbetonte Liebe, die wir ihm schenken können, werden uns an sich niemals zu seinen Nachahmern machen. Wir müssen hingehen und desgleichen tun, sonst nutzen wir die großen Segnungen nicht, die uns zu verleihen unser Meister wirkte und litt. Die Göttlichkeit des Christus wurde in der Menschlichkeit Jesu offenbar.

4. 33: 18-17

Für diese Wahrheit des geistigen Seins sollte ihr Meister Gewalt leiden und seinen Kelch der Trübsal bis zur Neige leeren. Er musste sie verlassen. Überschattet von der großen Herrlichkeit eines immerwährenden Sieges sagte er Dank und sprach: Trinkt alle daraus.

Als das menschliche Element in ihm mit dem göttlichen rang, sagte unser großer Lehrer: Nicht mein, sondern dein Wille geschehe! das heißt, lass nicht das Fleisch sondern den GEIST in mir verkörpert sein. Das ist das neue Verständnis von geistiger LIEBE. Es gibt alles für Christus, oder WAHRHEIT, hin. Es segnet seine Feinde, heilt die Kranken, treibt Irrtum aus, lässt die Toten aus Übertretungen und Sünden auferstehen und predigt den Armen das Evangelium, denen, die in ihrem Herzen sanftmütig sind.

Seite 5

Christen, trinkt ihr seinen Kelch? Habt ihr teil an dem Blut des neuen Bundes, an den Verfolgungen, die ein neues und höheres Verständnis von GOTT begleiten? Wenn nicht, könnt ihr dann sagen, dass ihr Jesu Andenken mit seinem Kelch gefeiert habt? Sind alle, die zur Erinnerung an Jesus Brot essen und Wein trinken, willens, wirklich seinen Kelch zu trinken, sein Kreuz auf sich zu nehmen und alles für das Christus-Prinzip zu verlassen? Warum dann diese Inspiration einen toten Ritus zuschreiben, anstatt durch Austreiben von Irrtum und dadurch, dass man den Leib heilig, Gott wohlgefällig macht, zu zeigen, dass WAHRHEIT in das Verständnis gekommen ist? Wenn Christus, WAHRHEIT, in der Demonstration zu uns gekommen ist, so brauchen wir keine andere Gedenkfeier, denn Demonstration ist Immanuel oder Gott mit uns; und wenn ein Freund mit uns ist, wozu brauchen wir dann Erinnerungen an diesen Freund?

Wenn alle, die jemals am Abendmahl teilgenommen haben, sich wirklich die Leiden Jesu in Erinnerung gerufen und aus seinem Kelch getrunken hätten, sie hätten die Welt revolutioniert. Wenn alle, die sein Gedenken durch materielle Symbole feiern, wirklich das Kreuz auf sich nehmen, die Kranken heilen, die Übel austreiben und Christus oder WAHRHEIT den Armen - dem empfänglichen Denken - predigen, werden sie das Millennium einleiten.

5. 27 : 22-29

Jesus sandte einmal 70 Jünger gleichzeitig aus, aber nur elf sind von der Geschichte zufriedenstellend erwähnt. Die Überlieferung schreibt ihm 200 bis 300 weitere Jünger zu, die keinen Namen hinterlassen haben. Viele sind berufen, aber nur wenige sind auserwählt. Sie fielen ab von der Gnade, weil sie ihres Meisters Lehre niemals wirklich verstanden hatten. Warum verwerfen diejenigen, die sich zur Nachfolge Christi bekennen, diese wesentliche Religion, die einzuführen er gekommen war?

6. 49 : 7-9

Wo waren die 70, die Jesus gesandt hatte? Waren alle Verräter außer den 11? Hatten sie den großen Vertreter GOTTES vergessen?

7. 40 : 25-30

Unser himmlischer Vater, die göttliche LIEBE fordert, dass alle Menschen dem Beispiel unseres Meisters und seiner Apostel folgen und nicht nur seine Persönlichkeit anbeten. Es ist traurig, dass das Wort Gottesdienst so allgemein die Bedeutung öffentlicher Anbetung anstelle täglicher Taten angenommen hat.

8. 5 : 29-32

Ein Apostel sagt, der Sohn GOTTES (Christus) ist gekommen, um die Werke des Teufels zu zerstören. Wir sollten unserem göttlichen Beispielgeber folgen und danach streben, alle bösen Werke zu zerstören, Irrtum und Krankheit eingeschlossen.

9. 487 : 25-6

Der Apostel Jakobus sagte: Zeige mir deinen Glauben ohne deine Werke, dann werde ich dir meinen Glauben aus meinen Werken zeigen. Das Verständnis, dass LEBEN, GOTT, GEIST, ist, verlängert unsere Lebenszeit, indem es unser Vertrauen auf die unvergängliche Wirklichkeit des LEBENS , auf seine Allmacht und Unsterblichkeit stärkt.

Dieser Glaube beruht auf einem verstandenen PRINZIP. Dieses PRINZIP macht die Kranken gesund und bringt die bleibenden und harmonischen Phasen der Dinge zum Vorschein. Das Ergebnis unserer Lehren ist deren hinreichende Bestätigung. Wenn du kraft dieser Unterweisungen fähig bist eine schwere Krankheit zu verbannen, dann zeigt die Heilung, dass du diese Lehre verstehst, und daher empfängst du den Segen der WAHRHEIT.

10. 328: 14-4

Dieses Verständnis von der Macht des Menschen, wenn er von GOTT ausgerüstet ist, ist leider aus der christlichen Geschichte verschwunden. Jahrhundertlang schlummerte es, ein verloren gegangenes Element des Christentums. Unsere Missionare tragen die Bibel nach Indien, aber kann man behaupten, dass sie sie praktisch erklären, so wie Jesus es tat, wenn dort jedes Jahr Hunderte von Menschen an Schlangenbissen sterben? Jesus, der das geistige Gesetz verstand und wusste, dass es kein materielles Gesetz gibt, sagte: Die Zeichen aber, die denen folgen, die glauben, sind folgende: In meinem Namen werden sie... Schlangen aufheben; und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; auf die Kranken werden sie die Hände legen, und sie werden gesund werden. Es wäre gut gewesen, wenn die Christenheit diesem heiligen Ausspruch geglaubt hätte und ihm gefolgt wäre.

Jesus Verheißung gilt für alle Zeiten. Wäre sie nur seinen unmittelbaren Jüngern gegeben worden, würde diese Schriftstelle ihr und nicht sie lauten. Der Zweck seines großen Lebenswerkes erstreckt sich auf alle Zeiten und schließt die ganze Menschheit ein. Sein PRINZIP ist unendlich, es reicht über die Grenzen einer einzelnen Periode oder einer begrenzten Anzahl von Nachfolgern hinaus. Im Laufe der Zeit wird mit den heilenden Elementen des reinen Christentums gerecht umgegangen werden; sie werden gesucht und gelehrt werden, und sie werden in all der Erhabenheit universaler Güte erstrahlen.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite www.PlainfieldCS.com**

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!